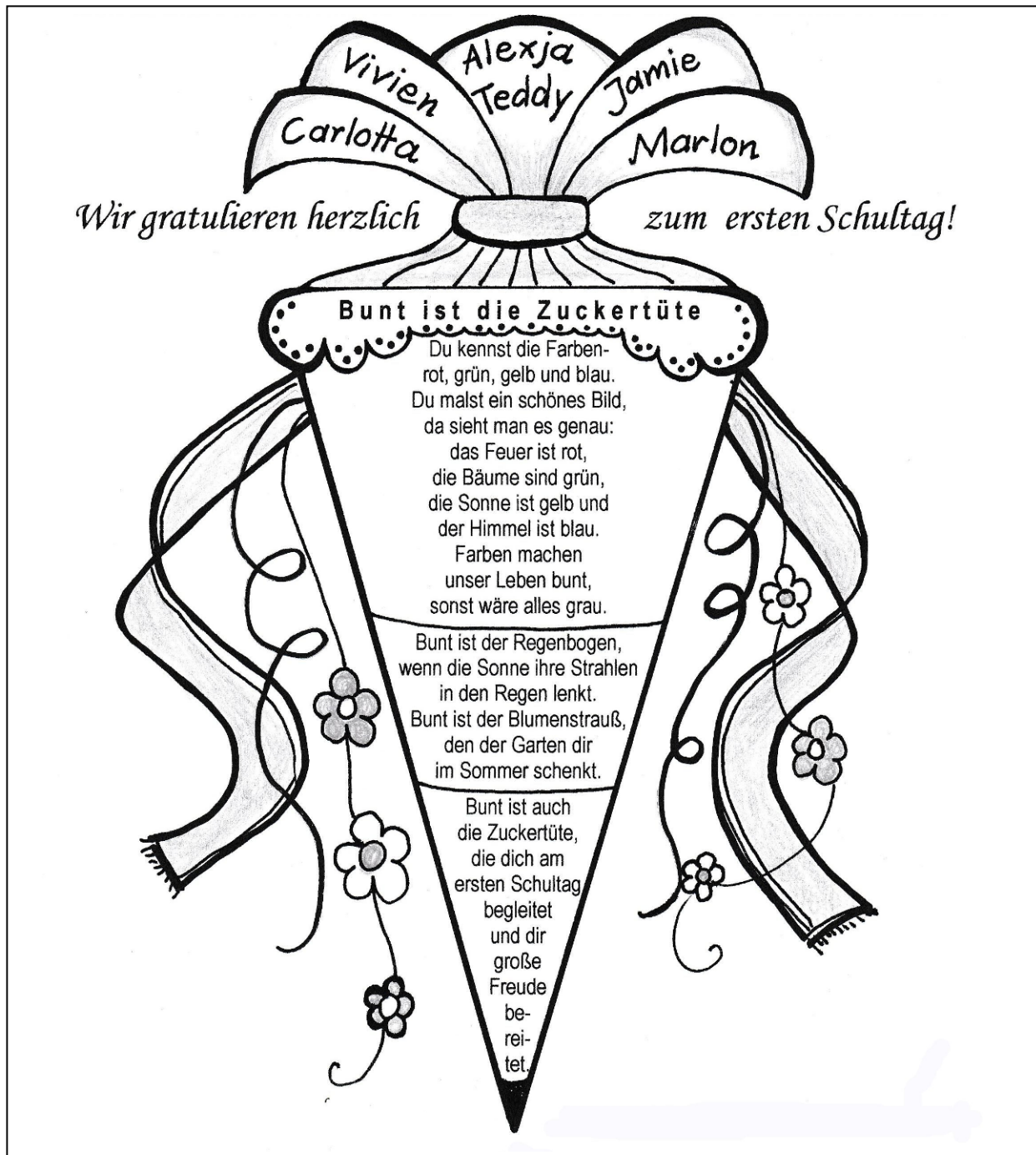




Knappenrode Journal

Stadt Hoyerswerda - Ortsteil Knappenrode

89. Ausgabe



August/ September/ Oktober 2017

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Ortes Knappenrode,

die zweite Hälfte des Jahres ist schon längst wieder angebrochen, Zeit für ein neues vierteljährliches Knappenrode – Journal für den Sommerausklang und langsamen Herbstbeginn.

Der Sommer hat es in diesem Jahr recht gut gemeint und uns bereits im Juni viele schöne Sonnentage und recht warme Temperaturen beschert.

Für unsere Schulkinder haben die „großen Ferien“ hoffentlich viele schöne erlebnisreiche Tage und gute Erholung gebracht, denn im August heißt es wieder mit neuer Kraft durchzustarten.
Ich wünsche allen einen guten Schuljahresbeginn und viel Erfolg beim Meistern der Anforderungen.

Natürlich sollen an dieser Stelle unsere Schulanfänger nicht vergessen werden, beschreiten sie doch nun einen wichtigen neuen Lebensabschnitt.

Für alle „kleinen Schüler“ wünsche ich einen schönen Tag der Einschulung, eine prall gefüllte Zuckertüte und dann natürlich viel Spaß und Freude beim Lernen.

Bleibt mir zum Schluss nur Ihnen allen eine schöne Sommerzeit und dann folgend einen milden Herbstanfang, vor allem aber eine friedliche Zeit zu wünschen.

Ihre Antje Fischer



Sommerimpressionen

Werte Einwohner von Knappenrode,

am 13.05.2017, dem Tag der Städtebauförderung, wurde die 3. Bürgerwerkstatt als Entwurfswerkstatt mit Bauwilligen für den Entwicklungskorridor an der Ernst-Thälmann-Straße zwischen der Einmündung Friedrich- Ebert- Straße in Richtung Energiefabrik im Rahmen der

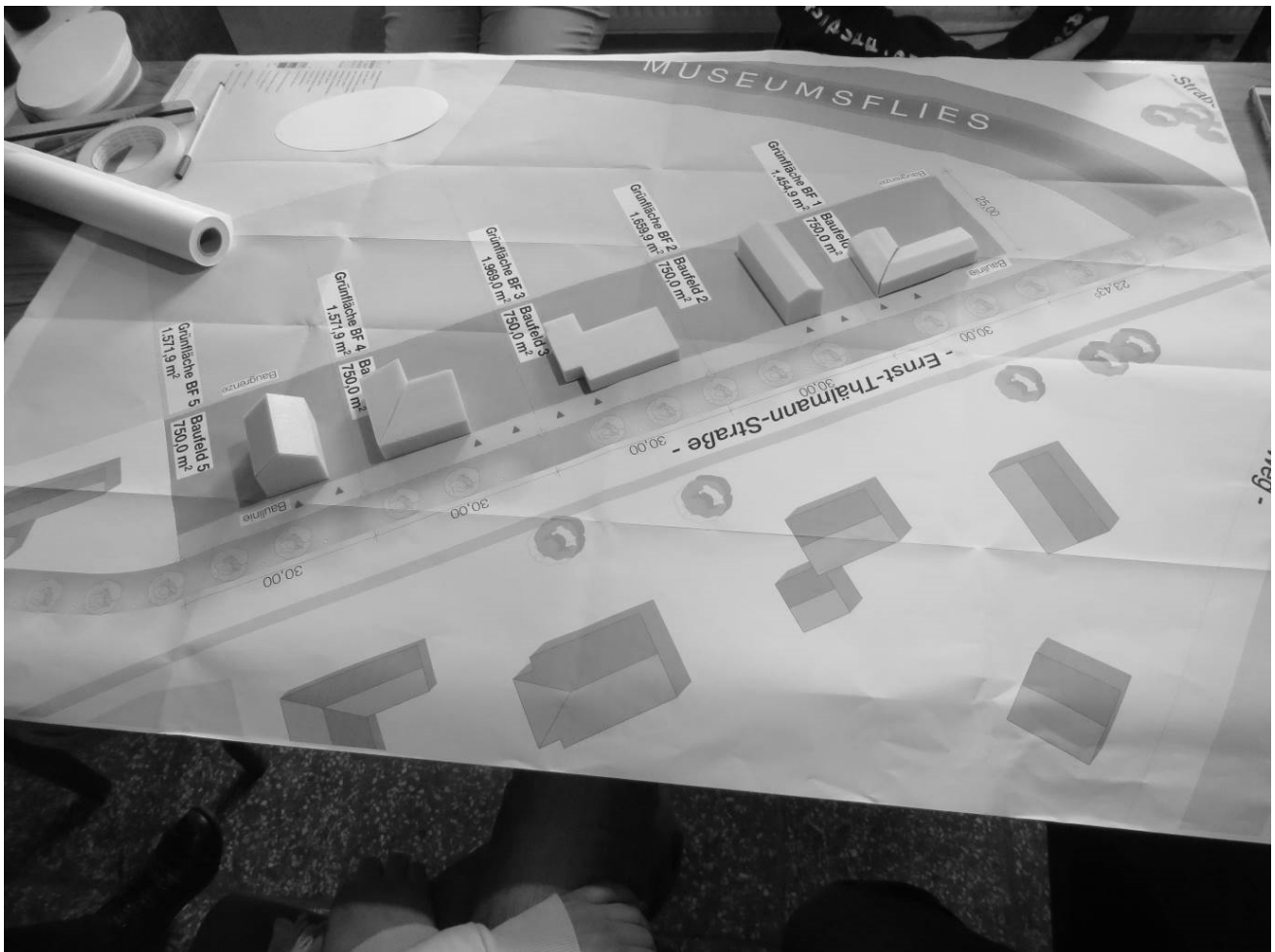
Projektmaßnahme

Städtebauliche Entwicklung

Projekt: Objekt Extrem – städtebauliche und denkmalgerechte Standortstärkung der Brikettfabrik Knappenrode

in der Gaststätte Beyer durchgeführt:

Erste Bauwillige entwickelten gemeinsam mit der Fa. INIK GmbH aus Cottbus und Herrn Köllner aus der Fachgruppe Stadtentwicklung der Stadtverwaltung Hoyerswerda ihre Vorstellung für ihr künftiges Wohneigentum und weitere Grundlagen der baulichen Gestaltung der Flächen und der straßenbegleitenden Fußwege.

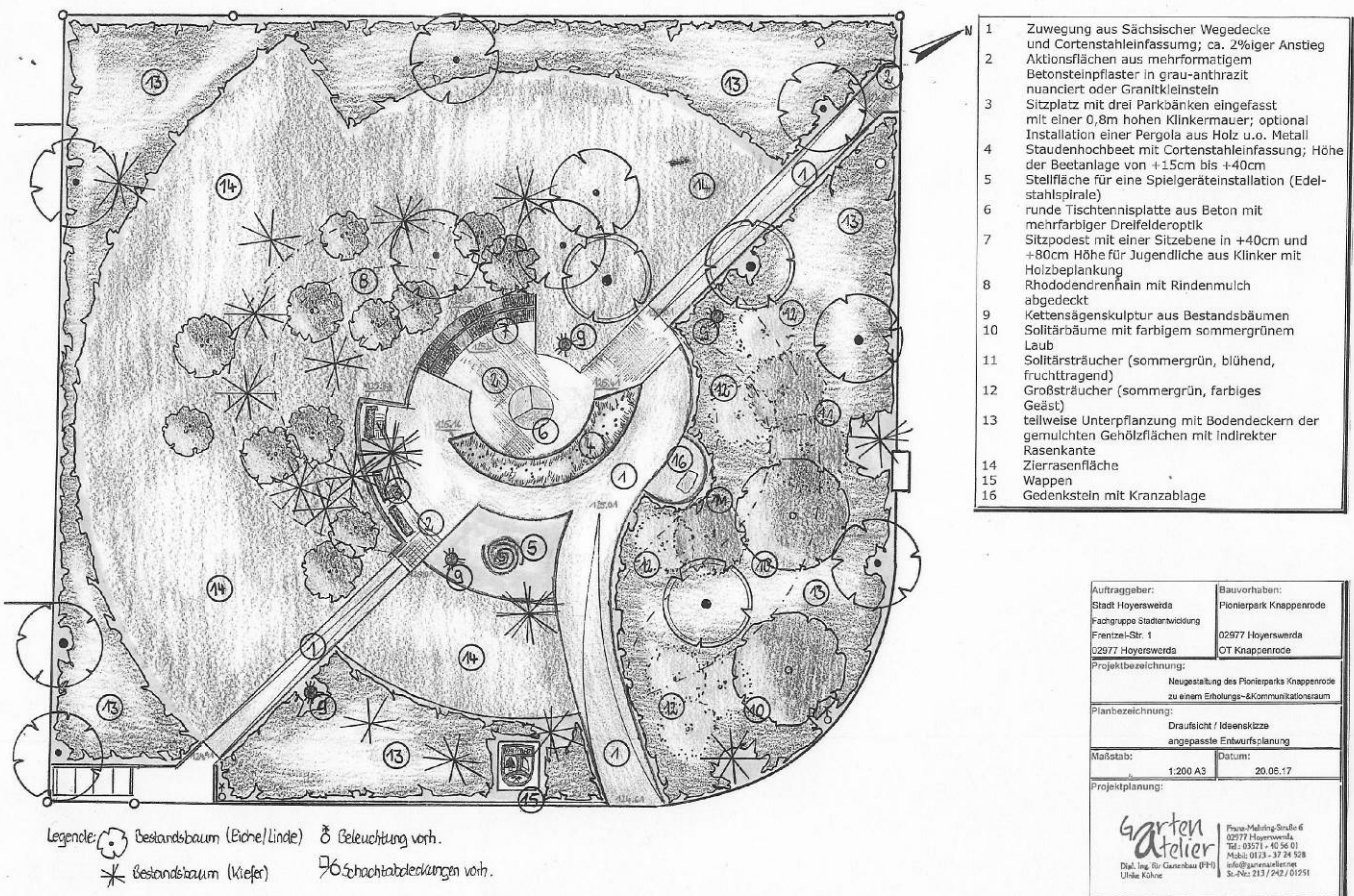


Die obenstehenden Ergebnisse fließen zum gegenwärtigen Zeitpunkt in die Unterlagen für einen Aufstellbeschluss für diese Bauflächen ein, der im Frühherbst 2017 durch den Ortschaftsrat und den einzelnen Gremien des Stadtrates zu einer Entscheidung des Stadtrates führen werden. Damit ist für die gesamte Fläche das Baurecht hergestellt.

Alle weiteren Maßnahmen innerhalb der genannten Projektmaßnahme werden, wie im letzten Knappenrode Journal vorgestellt, ebenfalls weitergeführt.

Umbau des Pionierparkes

Im vergangenen Jahr wurde unser Pionierpark 80 Jahre, ein Grund im Rahmen der Gestaltung der „neuen Ortsmitte“ nach dem Umbau der Schule zum Bürgerzentrum, der Sanierung und dem Umbau des Schulhofes zum Festplatz nun als letztes Element den Pionierpark einer „Verjüngungskur“ zu unterziehen. Es soll eine attraktive und pflegeleichte Parkanlage für alle Bürgerinnen und Bürger, sowie natürlich auch für Besucher von Knappenrode entstehen. Dabei wird Bewährtes wie unser Wappen und die Grundstruktur des Parkes erhalten bleiben, aber auch die „Zentrale“ in der Mitte des Parks ein neues und für alle Altersgruppen nutzbares Ambiente bekommen. Angereichert wird die Fläche mit künstlerischen Kettensägearbeiten (die 5 m – Baumlängen werden dafür genutzt) und in der Mitte mit der Anlage zum Gedenken an die Opfer des II. Weltkrieges vom August- Bebel-Platz. Damit wird gleichzeitig der erste Schritt für die Umgestaltung des inneren August-Bebel-Platzes entsprechend der vorgenannten Projektmaßnahme, wie im letzten Journal mit den Leitlinien vorgestellt, getan.



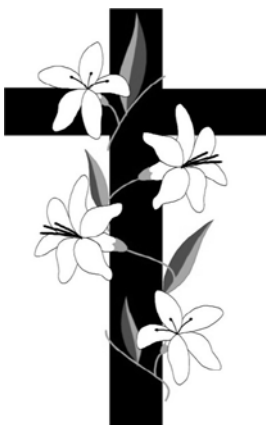
Der Technische Ausschuss des Stadtrates hat am 27.07.2017 die oben dargestellte Planungsunterlage mit dem Baubeschluss für die Umsetzung bestätigt, damit werden nun die Ausschreibungen durchgeführt und nach Auswahl der realisierenden Firma im Herbst der Umbau durchgeführt.

Freude und Leid liegen dicht beieinander



Am 20.05.2017 wurde der langjährige Vorsitzende unseres Sportvereins „Glückauf“ Knappenrode, Herr Werner Jank, 80 Jahre. Über 46 Jahre, von 1961 bis 2007 lenkte und leitete er den Sportverein, zuerst als BSG „Aktivist“ Knappenrode/ Lohsa mit mehr als 800 Mitgliedern in den Sektionen Fußball, Kanu, Kegeln, Tischtennis, Volleyball, Leichtathletik und Turnen, später als Sportverein „Glückauf“ Knappenrode e.V. und die Bildung der Abteilung Gesundheitssport mit der Sauna Knappenrode. In dieser Zeit wurde die „Knappenkampfbahn“ stetig weiterentwickelt und ausgebaut. Dafür soll an dieser Stelle nur das Sportlerheim, die Turnhalle und viele Maßnahmen zur Verbesserung der Anlagentechnik des Sportplatzes genannt werden. Kulturell sportliche Höhepunkte waren 1963 die Knappenkampfbahn als Zielort der Lausitz - Rundfahrt, 1969 der Aufstieg der ersten Fußballmannschaft in die Bezirksliga Cottbus, ab 1970 bis 1990 in der Bezirksklasse Cottbus - Mitte sowie Sport- und Heimatfeste der Gemeinde und des Ortsteils Knappenrode. Wir wünschen Werner Jank bei bester Gesundheit noch viele gemeinsame, erlebnisreiche und glückliche Lebensjahre mit seiner Frau Rita.

Nachruf



Am 27.06.2017 verstarb nach langer schwerer Krankheit der Oberbürgermeister a.D., Herr Horst – Dieter Brähmig. Von 1994 bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden 2006 wurde er von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Hoyerswerda und damit auch des Ortsteils Knappenrode zu ihrem Stadtoberhaupt gewählt. In dieser Zeit gab es vielfältige Kontakte des Ortschaftsrates bei der Lösung von Fragen zur weiteren Entwicklung des Ortsteils Knappenrode: Stellvertretend sollen hier der Weiterbetrieb des ehemaligen Kulturhauses durch Einbau einer Heizung, der Entwicklung der jetzigen Energiefabrik, Straßen und - kommunale Wohnhaussanierungsarbeiten bzw. deren Überführung in private Hände, der Sanierung der ehemaligen Werksstraße - der Ortsverbindung nach Lohsa, die ersten Schritte zum Ausbau der Schule als Bürgerzentrum und die Neuordnung des Wohnungsbestandes der in Insolvenz stehenden Bergarbeiterwohnungsgenossenschaft Knappenrode genannt werden.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Informationen aus dem Ortschaftsrat

- Auf Grund der nicht zugewiesenen Fördermittel für den Straßenbau der Friedrich-Ebert-Straße wird die Sanierung in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt.
- Die Sanierung der Kreisstraße zwischen Maukendorf und Knappenrode wird in diesem Jahr durch die verspätete Zuweisung der Fördermittel lediglich mit vorbereitenden Maßnahmen für die Trassenlegung begonnen. Die Fahrbahn und der Fuß- und Fahrradweg wird in diesem Jahr nicht mehr begonnen.
- In den zurückliegenden Wochen wurde, wie sie sicherlich in der Presse verfolgt haben, das Leitbild Hoyerswerda 2030 diskutiert. Der Stadtrat hat der Beschlussvorlage BV0511a-I-17 zu den Leitlinien und zur Erstellung eines Handlungsprogramms am 30.05.2017 seine Zustimmung gegeben.

Im vorliegenden Journal können Sie die Leitlinien des Leitbildes Hoyerswerda 2030 nachlesen und sich mit in den laufenden Diskussionsprozess einbringen. Der Ortschaftsrat steht als Ansprechpartner ebenfalls zur Verfügung.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern noch schöne Sommer- und Herbsttage und unseren Kindern schöne Ferientage und ein Wiedersehen am 02.09.2017 zum Sommerfest in Knappenrode

Ihr Ortsvorsteher Otto-Heinz Lehmann

Anlage
zur Drucksache Nr. BV0511a-T-17

Leitbild Hoyerswerda 2030 – für eine solidarische, selbstbewusste und weltoffene Heimatstadt

Směrodajny program Wojerecy 2030 – za solidarne, sebjewědome, swětej wote-wrjene domjace město

Wie wollen und wie werden wir 2030 in unserer Stadt leben? Wie fühlt sich unser Hoyerswerda von morgen an? Wie wollen wir unsere außergewöhnlichen Potenziale, besonderen Qualitäten und Stärken in eine aussichtsreiche Zukunft mitnehmen und was machen wir daraus? Wie schaffen wir es, vielfältig und miteinander verbunden zu sein? Welche Verantwortung übernehmen wir für eine erfolgreiche Entwicklung des Umlandes und der Region Lausitzer Seenland? Vor allem: Wie gelingt es uns, gemeinsam den anhaltenden Einwohnerrückgang durch zielgerichtetes Handeln perspektivisch zu stoppen?

Hoyerswerda kann auf eine bewegte Vergangenheit von über 750 Jahren zurückblicken. Im 19. Jahrhundert erlebte die sorbisch geprägte Kleinstadt an der Schwarzen Elster einen spürbaren Aufschwung. Zusammen mit dem Industriestandort Schwarze Pumpe wuchs unsere Stadt ab 1955 in kurzer Zeit fast zu einer Großstadt heran: Mit viel Energie und Mut zur Zukunft entstand beispielhaft die Neustadt als vorbildlicher Stadtteil erstmals in industrieller Bauweise. Mit ebenso viel Energie und vielen neuen Ideen stellen wir uns der Aufgabe des Stadttumbaus. Wir finden gemeinsam gute Lösungen für die Anpassung der Stadt an weniger Einwohner im Zuge des Wandels der gesamten Lausitz zur Zukunftsregion.

Als größte Stadt im Lausitzer Seenland nehmen wir unsere regionale Verantwortung wahr und werden weiterhin ein starker Partner im Landkreis, im Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien und im Oberzentralen Städteverbund sein. Stadtlandschaft und Stadtgesellschaft haben sich gewandelt. Hoyerswerda rückte in den bundesweiten Fokus. Mit dem „Leitbild 2030“ stellen wir uns offensiv unserer Geschichte und den Herausforderungen der Zukunft.

Wir wollen gemeinsam vor allem unsere besonderen Stärken, zum Beispiel unser umfangreiches Kulturangebot, unsere leistungsfähige Gesundheitswirtschaft und Daseinsvorsorge, unser vielfältiges Bildungsangebot, unser baukulturell bedeutsames städtebauliches Erbe, unsere attraktive Landschaft im Wandel bewahren und für die gesamte Region weiterentwickeln.

Wir haben dieses Leitbild als Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen gemeinsam in unserer Stadt erarbeitet und laden alle dazu ein, es gemeinsam mit Leben zu erfüllen. Es bietet Orientierung für das Handeln unserer Verwaltung, der kommunalen Unternehmen und des Stadtrates.

Hoyerswerdas Geschichte und Zukunft bleiben bewegend. Wir setzen auf unsere Stärken und entwickeln unsere Stadt. Hoyerswerda – Wir lieben Ideen!

Hoyerswerda – zusammen leben | helfen | schützen

Wojerecy – zhromadnje žiwi być / pomhać / škitać

(Soziales, Gesundheit, Senioren, Klima/Umwelt)

Wir stehen für ein gutes und gesundes Leben in einem solidarischen Miteinander der Generationen. Dazu gehört ein verantwortungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen, dem Schutz von Natur und Klima und der Schaffung gesunder Lebensbedingungen in allen Nachbarschaften. Wir fördern und unterstützen ein umfassendes und breit gefächertes soziales Angebot in allen Lebenslagen – Hoyerswerda ist eine integrative und sichere Stadt und mit hoher Lebensqualität ein gutes Zuhause für alle. Wir verfügen als kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt über ein beispielgebendes und bedarfsgerecht differenziertes Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen. Wir stehen für Chancengerechtigkeit.

keit und soziale Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Das Zusammenleben aller Generationen in unserer Stadt befördern wir durch einen hohen Qualitätsstandard in den sozialen Einrichtungen. Vielfältige Begegnungs- und Aktivitätsformen sind von hoher Bereitschaft zum bürgerschaftlichen Engagement geprägt.

Hoyerswerda – städtisch leben / umbauen / neu erfinden

Wojerecy – po měščansku žiwi być / přetwarić / znowa wunamakać

(Wohnen, Stadtumbau, Wirtschaft, Handel/Einkaufen, Mobilität)

Unsere Heimatstadt ist eine urbane und grüne Mittelstadt im Lausitzer Seenland mit einer leistungsfähigen Infrastruktur und angenehm kurzen Wegen. Wir ermöglichen allen Bevölkerungsgruppen und Unternehmen eine vielfältige, umweltbewusste und barrierearme Mobilität. Die Wirtschaft – ob Handel, Handwerk oder Dienstleistung – ist produktiv, kreativ, technologieorientiert und intensiv mit den regionalen Industriestandorten vernetzt. Unsere „Lebensstadt“ Hoyerswerda ist ein wichtiger wirtschaftlicher Faktor in der Region. Die Gesundheitswirtschaft bildet dabei eine besondere Angebotsqualität. Unsere Stadt zeichnet sich in der Region durch eine ungewöhnlich vielseitige und innovative Wohnlandschaft aus – urban oder ländlich und in allen Preislagen. Wie in kaum einer anderen Stadt in Deutschland entwickeln wir in Hoyerswerda mit einem realistischen und selbstbewussten Blick auf die demografischen Herausforderungen gemeinsam modellhafte Lösungen im Stadtumbau und der stabilen Daseinsvorsorge. Unser Blick auf die eigene Geschichte und ein einmaliges, vielfach schützenswertes baukulturelles Erbe und Stadtbild verdeutlichen unsere Herkunft und die besonderen Wege, die wir in unserer Heimatstadt erdacht haben und gegangen sind.

Hoyerswerda – inspirieren / engagieren / teilen

Wojerecy – inspirować / so angažować / dźělić

(Kultur, Tourismus, Bildung, Sport)

Wir sprechen in unserer weltoffenen und toleranten Heimatstadt täglich viele Sprachen. Sorbische Kultur und Geschichte sind traditionell Teile unseres Lebens. Viele deutsch-sorbische Kultureinrichtungen zeugen vom bikulturellen Charakter unserer Stadt. Die Kulturlandschaft ist geprägt durch eine außergewöhnliche Vielfalt mit hoher Qualität und durch ein großes zivilgesellschaftliches Engagement. Konrad Zuse, Brigitte Reimann und Gerhard Gundermann stehen für diese Facetten unserer vielfältigen und inspirierenden Stadt. Wir verstehen uns als Motor und verantwortungsvoller Partner im Lausitzer Seenland. Wir sind ein attraktives touristisches Ziel mit der breiten Vielfalt des kulturellen Angebotes, einer einmaligen Landschaft im Wandel in Verbindung mit einer traditionsreichen Industriekultur. Mit Sport- und Bildungseinrichtungen bieten wir der gesamten Region außergewöhnlich vielseitige Angebote für jedes Alter in der Freizeit, zur individuellen Entwicklung und für ein lebenslanges Lernen. Gerade die touristischen Angebote entwickeln, vermarkten und vernetzen wir gemeinsam mit den Städten und Gemeinden in einer guten Nachbarschaft.

Hoyerswerda – gut leben in unserer Heimatstadt

Wojerecy – w našim měšće derje žiwi być

(Moderne Verwaltung, Digitale Stadt, Ehrenamt, Beteiligung/Teilhabe)

Wir sehen unsere Stadt als Heimat für eine vielseitig aktive und engagierte Bürgerschaft. Wir setzen uns für unsere gemeinsamen Belange in der Stadt ein und bringen unsere Fähigkeiten und Möglichkeiten kreativ und produktiv in das Stadtleben ein. Unsere Verwaltung versteht sich als aufgeschlossene und vertrauensvolle Dienstleisterin und unterstützt die Bürgerschaft mit einer Anerkennungskultur, die

Engagement öffentlich und erlebbar macht. Neben einem guten und sicheren Miteinander in unserer Stadt ist es ihre besondere Aufgabe, junge Familien und Neubürger anzusprechen, die sich in Hoyerswerda ihre Zukunft aufbauen wollen. Die moderne und leistungsfähige Verwaltung in unserer Stadt entwickelt aktiv die Möglichkeiten der Digitalisierung für einen besseren Service und höhere Effizienz. Sie arbeitet für ihre Bürgerschaft ebenso wie für die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Hoyerswerda. Unser Stadtrat gestaltet gemeinsam mit unserer Verwaltung eine engagierte Stadtpolitik und unterstützt die demokratische Meinungsbildung sowie schließlich die Umsetzung der gemeinsam entwickelten Ideen.

Geburtstagskinder der Monate August, September und Oktober 2017

Wir wünschen Ihnen, liebe Geburtstagskinder, für Ihr neues Lebensjahr alles Gute, vor allem Wohlergehen, Glück und Zuversicht.

Und natürlich immer genügend Zeit, um all die schönen Dinge des Lebens genießen zu können.

Denn genau die sind es, die unser Leben lebenswert machen.

„Humor ist das Salz des Lebens, und was gut gesalzen ist, bleibt lange frisch.“

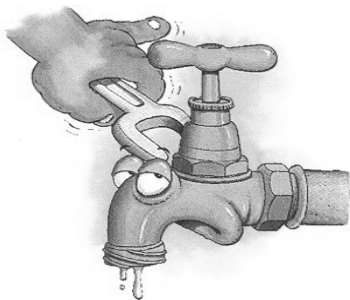
Orientalische Weisheit

Wir gratulieren von Herzen am:

11.08.	<i>Frau Annelies Volkmer</i>	<i>zum 85. Geburtstag</i>
19.09.	<i>Herrn Erich Laskow</i>	<i>zum 75. Geburtstag</i>
30.09.	<i>Frau Ursula Franke</i>	<i>zum 75. Geburtstag</i>
07.10.	<i>Frau Heidemarie Stolz</i>	<i>zum 75. Geburtstag</i>
12.10.	<i>Herrn Manfred Loka</i>	<i>zum 75. Geburtstag</i>
21.10.	<i>Frau Margitta Gast</i>	<i>zum 75. Geburtstag</i>



Natürlich wünschen wir auch allen Jubilaren die hier nicht genannt werden konnten alles erdenklich Gute, Glück und Zufriedenheit, vor allen Dingen aber Gesundheit.



BWK Brauchwasserverein Knappenrode e.V.

Informationen für unsere Mitglieder / Nutzer

Pünktlich zum Saisonstart wurde unsere Brauchwasserpumpe in Betrieb genommen und so konnten wir ab dem 01.04.2017 kontinuierlich Gartenwasser liefern.

Zum 31.05.2017 endete wie jedes Jahr die Zeit zum Einzahlen unseres Mitgliedsbeitrages.

Der Vorstand musste nach Überprüfung der Einzahlungsnachweise feststellen, dass per 12.06.2017 wieder 35 Mitglieder ihren Beitrag nicht gezahlt haben.

Für den Vorstand bedeutet es immer einen hohen Aufwand, die säumigen Mitglieder anzumahnen!

Nach erfolgten Mahnungen zahlten trotz einer ausreichenden Frist 7 Mitglieder bis zum 30.06.2017 ihren Beitrag immer noch nicht.

Es gibt sogar Mitglieder die sich erlauben, die geforderte Mahngebühr zu mindern bzw. einzubehalten.

Der Vorstand fragt sich wie weiterhin kostendeckend gearbeitet werden kann, wenn einzelne Mitglieder der Meinung sind, sich nicht an der Finanzierung der Leistungen des Brauchwasservereins beteiligen zu müssen.

Erstaunlich ist wie schnell einzelne Mitglieder sich über fehlendes Wasser beschwerten, aber es mit der Zahlung der Beiträge weniger genau nehmen.

Der Vorstand

Der Heimatverein Knappenrode e. V. informiert:

Traditionell bereicherten die Frauen des Heimatvereins am 18.Juni kulinarisch die Fabrikfestspiele der Energiefabrik Knappenrode. Holunderlimonade und Plinsen waren heiß begehrt und die beste Möglichkeit Hunger, Durst und Appetit zu stillen und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen.



Am **1. Oktober** zum „Erntedank“ findet unser **10. Lesecafé** statt. Wir laden Sie um **15.00 Uhr** in die Bibliothek des Bürgerzentrums zu einem gemütlichen Sonntagnachmittag ein. Wie jedes Mal stehen auch Kaffee und Kuchen bereit. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Karin Turek

Die Antennengemeinschaft Knappenrode INFORMIERT !!!

Liebe Knappenroder !!!

Kurz und KNAPP

--

Fernsehnutzer erhalten eine Dienstleistung !!!

24 Stunden am Tag

365 Tage im Jahr

TV & Radio mit sehr hoher Qualität

--

Gegenleistung:

60,00 € Mitgliedsbeitrag

für Wartung, Strom und

Erneuerung !

--

Zahlbar bis

ENDE JUNI

des laufenden Jahres

Es ist Juli 2017

Ca. 60 Beiträge stehen noch aus !!



Bitte zahlen sie Ihren Jahresbeitrag von

60,00 €

auf unser Konto bei der Postbank Berlin:

IBAN – DE 50 1001 0010 0689 4061 03



Ein Brief aus dem Kindergarten „Wirbelwind“

Sommer- und Ferienzeit in der Kita „Wirbelwind“

Nachdem unsere Kita im Frühjahr einen neuen Farbanstrich in einem frischen Gelb bekommen hat, sind die Wochen bis zu den Sommerferien in Windeseile vergangen.

So gab es in dieser Zeit viele Erkundungen im Ortsteil : einen Spaziergang zum Wildgehege, einen Roller-Tag, der auf das Gelände des alten Bahnhof Knappenrode führte und in die Energiefabrik, die zum 2.Plon Projekt einlud, zum Kinder-tag eine Überraschung organisierte und ihr Gelände für unser Sommersportfest 2017 zur Verfügung stellte.

Für unser 5 Vorschulkinder: Alexja, Carlotta, Vivien, Marlon und Teddy endet in wenigen Tagen die Kindergartenzeit, denn der Schuleintritt steht vor der Tür. Ihr Zuckertütenfest konnten sie im wunderschönen Saurierpark in Kleinwelka gebührend feiern. Auf dem Kitagelände waren die Zuckertüten gewachsen und wurden im Beisein der Eltern „geerntet“!



Vom 17.7. bis zum 28.7.2017 hat unsere Kita ihre Sommerschließzeit.

Die Sommerzeit heißt für uns auch Sauna Pause!

Liebe Sauna- Frauen: „Danke, dass wir wöchentlich bei Euch schwitzen dürfen. Wir wünschen Euch und allen Knappenroder Einwohnern einen sonnigen und erholsamen Sommer!“

Das Team der Kita „Wirbelwind“

SV Glückauf Knappenrode e.V.

Die Spielvereinigung Knappensee informiert:

Unsere erste Männermannschaft hatte auf den Aufstieg in die Kreisoberliga verzichtet und brachte die Saison mit entspannten letzten Spielen mit einem hervorragenden 3. Platz zu Ende. Auf die Reserve des SV Zeißig (4. Platz) hatte man sogar noch 5 Punkte Vorsprung. Am letzten Spieltag verabschiedeten die Vorstände der SpVgg Knappensee e.V. und dem SV Glückauf Knappenrode e.V. Trainer Michael Nitzsche, den wir für seine jahrelange Arbeit danken.

Nun gilt es in die Zukunft zu blicken, die SpVgg Knappensee startet in die kommende Saison mit nur einer Männermannschaft, die wird in der neuen Kreisliga A sowie im Pokal des Westlausitzer Fußballverbandes antreten. Das neue Trainergespann wird von Kevin Blochwitz (vorher Mannschaftsbetreuer und Vertreter des Trainers) angeführt. Ihm zur Seite stehen Jens Wukasch (vorher 2. Mannschaft) sowie zusätzlich an den Spieltagen ein Vorstandsmitglied.

Die Vorbereitungsspiele gegen den FSV Steinitz, die SpVgg Lohsa/ Weißkollm, die SG Frankenthal, die SG Oßling/ Skaska, den SV 1997 Zeißig sind bereits absolviert wurden. Am Freitag, den 04.08.2017, ab 19.00 Uhr startet das letzte Testspiel bevor es in die neue Saison geht.

Wir wünschen Kevin für die neue Aufgabe alles Gute und natürlich maximale Erfolge.

Der Vorstand informiert:

Der SV Glückauf Knappenrode e.V. bedankt sich bei Marko Merting, der aus gesundheitlichen Gründen die Arbeit als Platzwart auf der Knappenkampfbahn niederlegen muss. Seine Aufgaben hat ab 01.07.2017 Michael Nitzsche übernommen.

Im nächsten Schuljahr bleiben alle Sportgruppen bestehen, hier die Trainingszeiten:

Kinder- und Jugendsport	Montag (außerhalb der Ferien und gesetzl. Feiertagen)	von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freizeitfußballer	Jeden Montag	von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr
Popgymnastik (Frauensport)	Montag (außerhalb der Ferien und gesetzl. Feiertagen)	von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Nachwuchsfußball 1. Männer	Dienstag (in Groß Särchen) Dienstag (in Groß Särchen)	von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Nachwuchsfußball 1. Männer	Donnerstag (in Groß Särchen) Donnerstag (in Groß Särchen)	von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Tischtennis	Freitag (von Oktober bis April)	von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Volleyball	Freitag (außerhalb der Ferien und gesetzl. Feiertagen)	von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr

An alle Helfer: Nächster Arbeitseinsatz am 19.08.2017

Ab 09.00 Uhr – Start des Arbeitseinsatzes auf der Knappenkampfbahn (Sportplatz Knappenrode).

Ab 12.30 Uhr – kostenloses Mittag für die (fleißigen) Helfer

Der Gesundheitssport/ Saunaclub informiert:

Nach Ablauf des 1. Halbjahres 2017 ist es an der Zeit, einen kleinen Rückblick zu halten. Die Jahreshaupt-versammlung am 9. Februar beschloss die Aufgabenstellung für das Jahr 2017.

Nachdem im Monat März der Hagelschaden vom Mai 2016 an unserer Sauna repariert wurde, ist uns eine Last abgenommen worden. Endlich ist danach wieder ein geregelter Saunabetrieb möglich.

Ab dem Monat März haben wir schon 2 Gesundheitskurse in Kooperation mit dem SC Hoyerswerda durchgeführt. Insgesamt haben 22 Kursteilnehmer, davon 13 Frauen und 8 Männer, die jeweils 10 Kurstage bis zum Monat Mai ihre körperliche Fitness gestärkt. Bei einem Alter von 50 bis 83 Jahren hat so mancher oft einen Muskelkater gespürt. Unser Dank gilt vor allem dem Kursleiter Tom Sebastian, der einfühlsam und zielstrebig die Übungen vermittelte. Auf vielfachen Wunsch werden wir im September erneut einen **weiteren Kurs** durchführen. Der Beginn ist für

Dienstag, den **05.09.2017**, ab 10:00 (bis 11:00 Uhr) vorgesehen. Der Kurs geht wieder über 10 Übungstage.

Meldungen sind ab 01.08.2017 an:

Rita Jank, Karl-Marx-Str. 3B, 02977 Knappenrode oder per Telefon: 03571/ 40 92 00 zu richten.

Die Kurse finden wiederum in der Turnhalle Knappenrode statt.

Unser Saunaclub hat im Jahr 2017 ein Jubiläum – er wird am 15. September 25 Jahre alt. Aus diesem Anlass werden wir am Sonnabend, dem 16. September, ab 10:00 Uhr eine kleine Feierstunde in und um unsere Sauna gestalten. Dazu sind uns alle Freunde der Sauna willkommen – also Gründungsmitglieder, Sponsoren und Unterstützer für den Saunabetrieb und, natürlich, auch interessierte Einwohner unseres Ortes, die die Sauna kennenlernen wollen, können diese besichtigen.

Im nächsten Jahr, im Oktober, kann die Knappenroder Sauna auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Damit ist sie im Kreis die älteste, im Dauerbetrieb befindliche, Sauna.

Zum Abschluss möchten wir auf die aktuellen Saunaöffnungszeiten hinweisen:

Mittwoch	14:30 – 18:30 Uhr	Frauen
Freitag	15:00 – 18:00 Uhr	Männer

Es ist ja bekannt, dass der Altersdurchschnitt unserer Saunaclubmitglieder über 75 Jahre beträgt. Saunieren stärkt die Gesundheit und hilft das Wohlbefinden, besonders bei älteren Menschen, zu erhöhen. Sobald der Hausarzt dem Saunabereich zustimmt, sollte einer Stippvisite in der Saune nichts mehr im Wege stehen.

Neue Saunagäste sind uns stets willkommen – also Thälmann-Straße 7 – Saunaclub.-

Werner Jank

Abteilungsleiter Gesundheitssport – Saunaclub im SV Glückauf Knappenrode

In eigener Sache:**Herzlichen Dank!**

Aus gegebenem Anlass möchte ich mich für die zu meinem 80. Geburtstag überbrachten Glückwünsche und Geschenke bedanken.

Besonderer Dank gilt dem Ortsvorstand, dem Sportverbund Lausitzer Seenland, dem Vorstand des SV Glückauf, den Saunafreunden, ehemaligen Arbeitskollegen, Freunden, Verwandten und natürlich ehemaligen Sportfreunde und meiner Familie.

Werner Jank

Einführende Worte anlässlich der Zusammenkunft zum 100 jährigen Jubiläum der Inbetriebnahme unserer Schule:

**01.05.2017 - 100 Jahre Gemeindeschule Werminghoff
- zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule Knappenrode -
Grundschule Knappenrode**

Werte Einwohner, werte Anwesende,

nach dem wir in diesem Jahr schon ein 90 jähriges Jubiläum, der Jubilar sitzt unter uns, gefeiert haben, legen wir am heutigen Tag noch 10 Jahre drauf und begehen den 100.Jahrestag der Inbetriebnahme unserer Schule im Ortsteil. Als unsere damalige Kolonie Werminghoff im Gutsbezirk Koblenz mit 4 Jahren gerade im Kindergartenalter war, wurde der nördliche Teil der Schule, mit und durch die „Eintracht“ Braunkohlenwerke über die Baufirma Mittag aus Spremberg errichtet. Sie erhielt den Namen „Grundschule Werminghoff“.



Der Anfang des Schulbetriebes fiel in die Zeit des I. Weltkrieges und gestaltete sich sehr schwierig. Es fehlte an Lehrpersonal und auch an einer entsprechenden Schul- und Unterrichtsausstattung. So wurde der Schulbetrieb über einen Lehrer, welcher in der Folgezeit noch mehrmals wechselte, mit 59 Kindern im Halbtagesunterricht in 2 Klassen durchgeführt. Weiterhin wurden die Schulräume auch für Arztprechstunden, Gottesdiensten beider Konfessionen und der Sonntagsschule für Kinder genutzt. In der Zeit vom 14. August bis 01. September 1917 mussten die Schulkinder aus Lehrermangel wieder nach Buchwalde gehen, um dort am Unterricht teilzunehmen.

Erst am 01.12.1917 wurde mit Herrn Reinhard Reuschel am 01. Dezember 1917 ein Schulleiter berufen. In den folgenden Jahren war die Stabilisierung der Lehrerschaft und des Schulbetriebes (zwischenzeitlich wurde Herr Reuschel ebenfalls zum Wehrdienst eingezogen), die Bildung eines Schulvorstandes zur Unterstützung bei der Verbesserung der Ausstattung der Schulräume und der Beschaffung von Unterrichtsmaterial, welches der Gutsvertretung zur Bewilligung oblag, vordringlichste Aufgabe. Weiterhin stieg die Schülerzahl im August 1918 bereits auf 118 Schüler, bei 650 **Einwohnern. Die Bildungsstände der Kinder waren sehr unterschiedlich, die Kinder waren undiszipliniert und es kam zu groben Unfug, Diebstahl, Sachbeschädigung und Unzucht.** Da die Verwahrlosung immer weiter zunahm und manche Eltern dem Lehrer direkt entgegenarbeiteten, wurde am 06. Juni 1918 in der Zeit von 20.20 bis 22.45 Uhr ein Elternabend unter dem Thema: **„Was können Schule und Elternhaus tun, um einer Verwahrlosung der Jugend zu begegnen?“ (3)** durchgeführt.

Ein Thema glaube ich, mit der sich jede Generation beschäftigt...

In den Jahren 1919 bis 1921 wurde, resultierend aus den politischen Veränderungen nach dem I. Weltkrieg, um die Umsetzung einer bekenntnisfreien (konfessionslosen) Schule unter Hinzuziehung auch von Regierungsvertretern gestritten, bis man am 01.04.1921 übereinkam mit dem Kompromiss der Bildung einer bekenntnisfreien und einer konfessionellen Abteilung in der Schule an das Ministerium heranzutreten. Das Ministerium schwieg und in Folge verließ 1922 der Schulleiter Reuschel die Schule Werminghoff. Er schrieb: „Möge die Schule durch meinen Weggang Frieden haben und mögen ihr Kämpfe erspart bleiben, welche ihr die Einheit, auf die mein Streben gerichtet war, rauben könnten.“

In den folgenden Jahren stabilisierte sich der Schulbetrieb. Im Schuljahr 1925/26 wurde ein fünfklassiges Schulsystem mit 5 Lehrkräften in 5 Schulklassen (einschl. der Lehrerwohnung) für 200 Schüler eingerichtet. 1926 das Lehrerwohnhaus (Lessingstrasse 21) und 1927/28 der südliche Schulanbau mit 4 neuen Klassenzimmern (Einführung der 6. Klasse, Hauswirtschaftsunterricht, Kochschulklasse), Lehrerzimmer, Lehrmittelzimmer, und 3 Lehrerwohnungen erbaut.

Am 02.05.1928 wurde die Schule für 50 TRM vom Werk an die Gemeinde verkauft.

Das Jahr 1933 brachte der politische Umbruch Veränderungen beim Schulleiter und der Lehrerschaft.

Es erfolgten in den Folgejahren auch eine Vielzahl Reparaturen am und im Schulgebäude, 1935 der Einbau einer Warmwasserheizung und die Einführung der Kinderspeisung, 1936 die Einrichtung des Segelflugmodellbaus im Keller. Mit dem Bau des Freibades im gleichen Jahr bekamen alle Kinder die Möglichkeit das Schwimmen zu erlernen.

Der Beginn des II. Weltkrieges hatte wieder Auswirkungen auf den Schulbetrieb. Da Lehrer zur Wehrmacht eingezogen wurden, musste verkürzter Unterricht gegeben werden, bis hin zu einem 4 klassigen System und der Einstellung des Schulbetriebes im April 1945.

Ein wesentliches Datum fällt in diese Zeit, die Umstellung der Sütterlinschrift auf die Normalschrift am 01. September 1941.

Der Unterricht wurde am 01.10.1945 wieder aufgenommen.

„Die Hauptaufgabe bestand darin, den nazistischen Ungeist aus den Schulstuben zu entfernen und die Kinder zur Friedensliebe und für die Völkerfreundschaft zu erziehen.“ (1)

Dazu gehörte die Schulung entsprechend neuer Lehrerschaften, die Umstellung der Bildungsinhalte und Bildungspläne, die Sichtung verwendbarer Bücher - überwiegend aus der Weimarer Zeit und die Sicherstellung von Schulmaterial.

„Grundschule Werminghoff“ wurde die amtliche Bezeichnung unserer Schule. Am 17. Juni wurde an der Schule Die Interessengemeinschaft „Kinderland“- Gruppe gegründet, um die Kinder wieder an Spiel und Musik, Sport, Laienspiele und Gesang heranzuführen. Weiterhin erhielten 1948 viele Kinder in Anbetracht der wirtschaftlichen und gesundheitlichen Notlage über die Initiative der Volkssolidarität einen Erholungsplatz im Raum Dresden.

1949 wurde der Schulgartenunterricht im Schulgarten hinter der Parkanlage, dem späteren „Pionierpark“, eingeführt und die Pionierorganisation gegründet. Ab 1951 erfolgte nach dem Vorbild der Industrie in der nunmehrigen Zentralschule Knappenrode eine tägliche „Produktionsberatung“ eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn zum Abgleich der Unterrichtsvorbereitung und zum Erfahrungsaustausch über Planung und Führung des Unterrichts. In den Folgejahren wurden die Lehrmittelfreiheit, das Hausaufgabenheft, Elternversammlungen und die Schulspeisung eingeführt, sowie die Schulausstattung schrittweise verbessert.

Am 01. September 1958 wurde Herr Helmut Kockrick, bereits an der Schule als Lehrer tätig als Direktor unserer Schule eingesetzt. Ab 1961 wurde die zehnklassige allgemeinbildende Oberschule in Knappenrode eingeführt, der polytechnische Unterricht mit dem BKW „Glückauf“ abgestimmt, ein überaus erfolgreicher Schulchor entwickelt und 1965 mit dem Beginn des Schulbaus die angespannte Situation mit den Klassenräumen entschärft sowie die Voraussetzungen für den Schulhort geschaffen. Die neue Schulordnung brachte neben der zehnjährigen Schulpflicht eine verstärkte pädagogische Arbeit, ausgerichtet auf die individuelle Förderung der Schüler und die Umstellung der gesamten Lehrpläne. 1970 erreicht die Schule mit 301 Schülern die höchste Schülerzahl ihrer Entwicklung. Sanierungsmaßnahmen innen und außen schlossen sich an, 1976 die Einrichtung eines Werkenraumes in der ehemaligen Schuhverkaufsstelle und die erfolgreiche Teilnahme an der „Messe der Meister von Morgen“, die Weiterentwicklung der Schulküche und 1977 der Bau der Turnhalle.

Am 06. Oktober 1979 wurde der Schule der Name „Käthe-Niederkirchner-Oberschule“ verliehen. In Vorbereitung der Verleihung des Namens haben sich alle Klassen Aufgaben gestellt, um in der ständigen Arbeit mit dem Vorbild eine Tradition entstehen zu lassen.

Die fachspezifische Ausbildung wurde weiterentwickelt und 1985 fakultativer Unterricht angeboten.

1989 mehrten sich die Fragen insbesondere an der wirtschaftlichen Entwicklung der DDR und führten zu vielen Gesprächen, Ansätzen der Veränderung der Schulordnung und der Unterrichtsumstellung zu „mehr Selbständigkeit, innere Aktivität und eigene Initiative“ der Schüler. Vielen gingen die Entscheidungen zur Veränderung nicht schnell genug. Erst mit dem neuen sächsischen Schulgesetz vom 03. Juli 1991 wurde die Basis gelegt. Die Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultur und Bildung zur Schulentwicklungsplanung vom 13. November 1991 zeigte das endgültige Aus für kleine Landschulen auf.

Am 31. Januar 1992, mit Erreichen des Rentenalters, schied unser langjähriger Schuldirektor, Herr Helmut Kockrick, aus dem Schuldienst aus.

Herr Rösch fungierte als langjähriger Stellvertreter bis Frau Spiegel am 06. Mai 1992 von der Gemeindevertretung als Schulleiter bestätigt wurde. Bereits am 03. Juli des gleichen Jahres wurde die letzte 10. Klasse entlassen, was gleichzeitig das Ende der zehnklassigen polytechnischen Oberschule in Knappenrode war.

Nach der Eingemeindung nach Hoyerswerda am 01.01.1994 wurde auf der Grundlage der Gemeindegebietsreform im Freistaat Sachsen 1995 trotz Veto des Ortschaftsrates durch den Stadtrat, als beschließendes Organ, am 07. März 1995 die Schließung der Grundschule Knappenrode entschieden. Schülerzahlen und Ökonomie waren die ausschlaggebenden Gründe dafür. Am 26. November 1996 wurde die vorzeitige Schließung der Grundschule zum 31. Juli 1997 durch den Stadtrat beschlossen, da die Maukendorfer Schüler nach Wittichenau gehen sollten. Damit endete der Schulbetrieb 1997. In den Folgejahren wurde mehrmals über den Ortschaftsrat versucht das Schulgebäude als Bürgerzentrum umzubauen. Finanzielle Zwänge verhinderten den Umbau, bis 2007 erste Entscheidungen zum Umbau getroffen wurden und das Schulgebäude am 13. November 2009 als Bürgerzentrum seiner Bestimmung übergeben werden konnte.

Anmerkung: Grundlage dieser Einführung waren die Chronik 80 Jahre Schule Knappenrode (1) und die Chronik der Bergarbeitergemeinde Knappenrode (2) von Helmut Kockrick, sowie die Aufzeichnungen des Schulleiters Reuschel (3)

Otto-Heinz Lehmann

Party-Zeit in Knappenrode

Unsere (ehemalige) Schule begeht in diesem Jahr ihr
100 jähriges Jubiläum.

Deshalb lasst uns am 2. September 2017 dieses Ereignis feiern!

Beginn: 18.00 Uhr im Bürgerzentrum (ehem. Schule)

Es erwarten uns u.a. ein vielseitiges, buntes und lustiges Abendprogramm mit historischem Schulfilm, Zuckertüten-tombola, verschiedene Showeinlagen und leckeres Essen!

Nicht allein DJ Mirko mit seiner Tanzmusik, auch „Oberlehrer“ Arnold Böswetter mit seinen „Leerstunden und Weisheiten“ sowie eine Geschichtsstunde mit dem Hofmusikanten vom bekannten August dem Starken werden für Stimmung und gute Laune Sorgen!

Gegen 19.00 Uhr wird uns ein **gegrilltes Wildschwein** serviert und kleine Leckereien stehen bereit!

Eintritt: 15,00 € pro Person inkl. aller o.g. Leistungen

Wer seinen alten Pionierausweis vorzeigen kann, erhält ein Freigetränk.

Sitzplätze sind begrenzt!

Nutzen Sie den Vorverkauf der Eintrittskarten ab 1. August 2017 in der Ortsteilverwaltung & der Gaststätte Beyer!

Wir wünschen uns allen ein gelungenes Fest!



Wir würden uns freuen, auch Helfer beim Auf-und Abbau zu bekommen, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Pressemitteilung



Sagenhaft! Sommerferien in der Energiefabrik Knappenrode.

Die großen Ferien stehen vor der Tür und die Kinder möchten viel erleben. Dann wird es Zeit für einen Besuch in der Energiefabrik.

Sagenhafte Energiefabrik - Ein Familien.Sommer.Nachts Spektakel.

Nachdem der Plon bereits einen festen Platz in der früheren Brikettfabrik gefunden hat, werden auch die anderen Sagen der Lausitz zum ersten Mal in der Energiefabrik lebendig.

Lassen Sie sich mitnehmen in eine Welt voller Magie und Kuriositäten! Der Tertiärwald verwandelt sich auf zauberhafte Weise. Mittagsfrau, Lutki, ein feuerspeiender Drache, Gaukler und Märchenerzähler – Traumwelten. „Der Sagenschatz des Kohledrachen“ ein 1 stündiges Theater erzählt zentral eine spannende Lausitzer Geschichte. Tauchen Sie ein mit Ihrer Familie und verwandeln Sie sich selbst. Zeit für eigene kreative Kostüme, Leuchten und Klänge.

Termin: 29. Juli von 17 – 23 Uhr (begrenzte Platzzahl – um Voranmeldung wird gebeten)

- „Erlebnis.Bernstein“ fachkundige Einführung (Bernsteinausstellung) mit Experimenten im Bernstein-Labor mit Wilfrid Sauer (VFMG e.V.)

Termine: 25. Juni, 02. Juli, 09. Juli, 23. Juli, 06. August

- „SiO₂ – Von Bergkristall bis Smartphone“ (Sonderausstellung in der Schaltzentrale) mit spannender Kinderebene und Experimentiertischen für kleine Forscher

- „Glaskunst in der Fabrik“ Glas verzieren und eigene Glasdesigns entwickeln mit Glasmalerin Birgit Pattoka aus Bergen.

Termine: 18. Juli, 15. August, 10 – 16 Uhr.

- Handhebeldraisine, Schnuppertour (ca. 20 Minuten), großen Rundfahrt (ca. 1 h)

Auf dem weitläufigen Gelände gibt es für die Kinder viel zum Toben und Entdecken.

Ob Tunnelrutsche, Labyrinth oder Findlingspyramide – hier kommt keine Langeweile auf.

In unserem Bistro kann sich gestärkt oder auf der Picknick-Wiese die eigene Brotzeit eingenommen werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neues aus unserer Pädagogik:

Seit Dienstag dem 04.07. hat der Plon einen festen Platz bei uns in der Energiefabrik gefunden. Die Dresdner Gestalterin Carolin Baganz hat ihn mit strapazierfähiger Farbe am Fuße des Treppenturms aufgemalt. Die 4 x 6 Meter großen weißen Konturen sind im Ganzen besonders gut vom Treppenturm aus zu sehen. Farbe bekommt der Plon durch unsere Gäste: im Museumsshop liegen Straßenmalkreiden bereit, mit denen die Kinder den sorbischen Drachen immer wieder neu gestalten

Pressemitteilung

**ENERGIEFABRIK
KNAPPENRODE:**
LAUSITZER BERGBAUMUSEUM

können. Nach jedem Regenguss erhält er ein neues farbiges Gewand. Ein Highlight ist das Erinnerungsfoto mit den Künstlern von oben. Gleich am nächsten Tag haben die Kinder der Kita Knappenrode die erste Farbe ins Spiel gebracht. Sie durften sich außerdem ihre Exemplare vom zweiten Malbuch mit nach Hause nehmen: „Der Plon erkundet die Brikettfabrik“.

An allen Tagen und für alle hier genannten Veranstaltungen gilt unser regulärer Eintritt von 5,00 Euro pro Erwachsenem, 2,50 Euro pro Ermäßigtem und 10,00 Euro pro Familie. Kinder bis 6 Jahr erhalten freien Eintritt.

Energiefabrik Knappenrode

Ernst-Thälmann-Str. 8
02977 Hoyerswerda

Öffnungszeiten - *ganzjährig* -

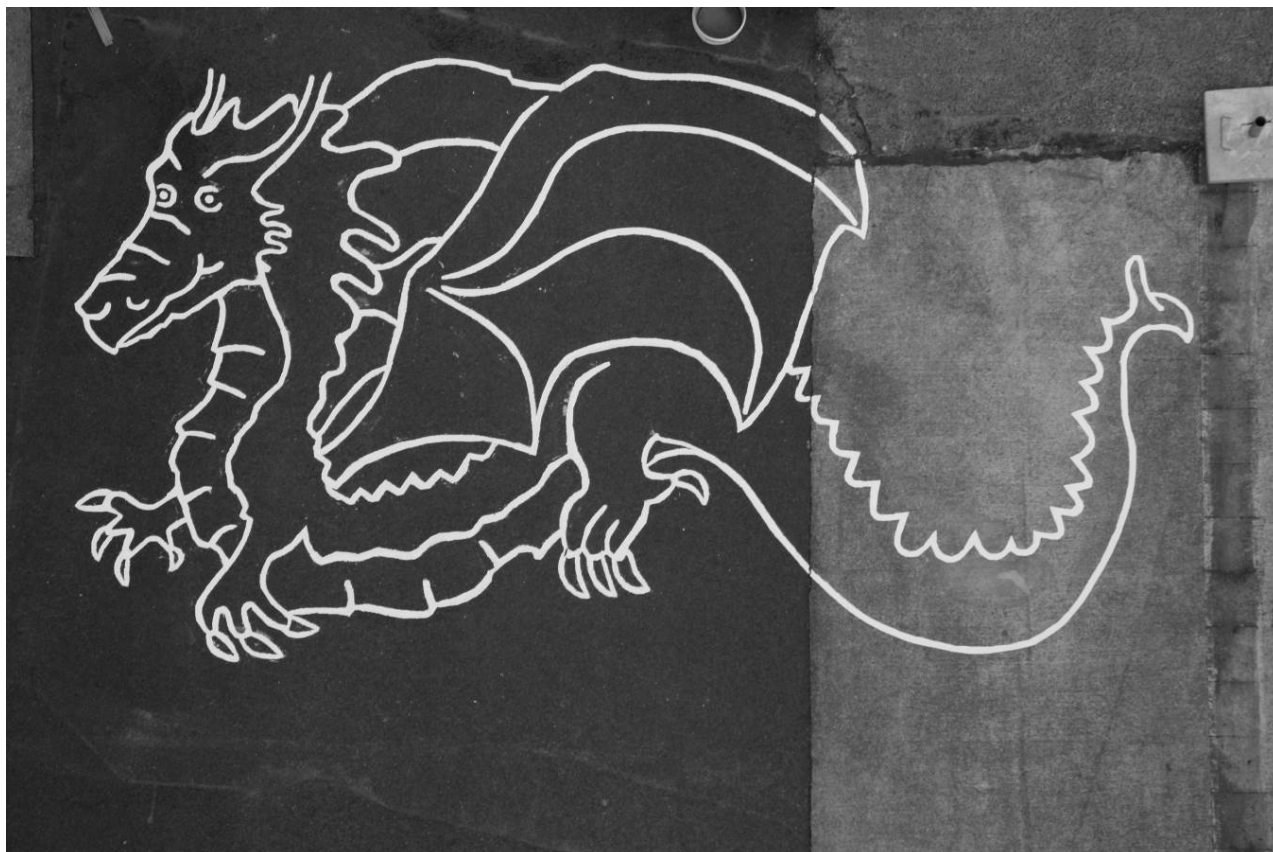
Montag geschlossen (außer feiertags)


Dienstag bis Sonntag & Feiertag 10:00 - 18:00 Uhr

Tel.: 03571.6095540

Mail: info-energiefabrik@saechsisches-industriemuseum.com

www.energiefabrik-knappenrode.de • www.facebook.com/energiefabrik



Stadt Hoyerswerda					
Statistischer Bericht - II. Quartal 2017					
Stadt Hoyerswerda - Fachbereich Innerer Service und Finanzen - S.-G.-Frentzel-Str. 1 02977 Hoyerswerda					
24. Jahrgang				Nr. II/2017	
Sachgebiet	Juni 2017	Mai 2017	April 2017	Juni 2016	Veränderung 30.06.2017 gegenüber 30.06.2016
	Personen				%
Bevölkerungsbestand					
Mit Hauptwohnung insgesamt		33.552	33.597	34.135	
davon männlich		16.152	16.184	16.458	
weiblich		17.400	17.413	17.677	
darunter ausländische Bevölkerung		1.146	1.164	1.222	
darunter					
Bevölkerung nach Ortsteilen					
Ortsteil Bröthen/ Michalken		1.383	1.379	1.406	
davon: männlich		680	681	702	
weiblich		703	698	704	
Ortsteil Knappenrode		680	685	695	
davon: männlich		338	340	348	
weiblich		342	342	347	
Ortsteil Schwarzkollm		790	792	788	
davon: männlich		406	406	404	
weiblich		384	386	384	
Ortsteil Zeißig		912	905	906	
davon: männlich		457	453	455	
weiblich		455	452	451	
Ortsteil Dörghenhausen		689	690	679	
davon: männlich		365	367	362	
weiblich		324	323	317	
Bevölkerung mit Haupt- u. Nebenwohnung ¹⁾		35.021	35.071	35.634	
darunter ausländische Bevölkerung		1.157	1.176	1.234	
Bevölkerung mit Nebenwohnung		1.487	1.492	1.518	
Sachgebiet	Juni 2017	Mai 2017	April 2017	Juni 2016	Veränderung II. Quartal 2017 gegenüber II. Quartal 2016
	Personen				%
Bevölkerungsbewegung					
Lebendgeborene		32	13	22	
darunter weiblich		14	5	9	
Gestorbene		57	56	42	
darunter weiblich		28	33	18	
Zuzüge		126	103	121	
Wegzüge		119	126	98	
Umzüge		142	106	97	
Saldo insgesamt		-41	-66	3	
Eheschließungen					
Standesamtsbezirk Hoyerswerda		7	9	23	
darunter					
Stadt Hoyerswerda		4	8	18	

¹⁾ Im Mai 2017 hatten 18 Einwohner eine Haupt- und Nebenwohnung in der Stadt Hoyerswerda.

Bevölkerung:

Kommt der Einwohnerzahl eine rechtliche Bedeutung zu, ist die vom Statistischen Landesamt zum 30. Juni des Vorjahres ermittelte maßgebend (§ 125 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen). In diesem Bericht stammen alle Angaben zur Bevölkerung aus dem Einwohnermelderegister und können nicht als amtlich angesehen werden.

Aufruf an alle ehrlichen Bürger!

Anlässlich der Festveranstaltung zur 100 jährigen Eröffnung der Schule in Knappenrode am 01. Mai 2017 ist leider die lediglich zur Ansicht befindliche Schulchronik in gebundener Textform entweder durch Unwissenheit oder Unachtsamkeit entwendet worden!

Da diese Chronik einen unschätzbaren ideellen Wert besitzt, ist es für den Chronisten und die Gemeinde Knappenrode ein großer Verlust!

Wir appellieren an dieser Stelle an die Bürger der Gemeinde und auswärtige Gäste dieser Veranstaltung um die Mithilfe bei der Suche dieses Schriftstückes!!!

Der Ortschaftsrat

IMPRESSUM

Herausgeber:	Stadt Hoyerswerda, Ortsteilverwaltung Knappenrode
Verantwortlich:	Antje Fischer
Redaktion:	Karin Turek, Antje Fischer, Otto-Heinz Lehmann, Steffen Kloppisch, Bert Beyer, Manuela Seifert, Sven Dankhoff, Gabi Kobela, Marcel Linack, OTV Knappenrode
Fotoquellen:	Sandra Fischer, Otto-Heinz Lehmann, Energiefabrik Knappenrode
Titelseite:	Karin und Johannes Turek
Redaktionsschluss für diese Ausgabe:	10.07.2017
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:	10.10.2017